



Wasswa steht auch für ungewöhnliche Musikprojekte: „Mozart trifft Afrika“, im Rahmen des Katholikentags in Regensburg vor zwei Jahren. Fotos: Joseph Wasswa

Wasswa baut mit Musik Brücken zu den Menschen

KULTUR Der Kulturförderpreisträger studierte in Regensburg Kirchenmusik. Der Organist und Dirigent aus Afrika begeistert mit seiner Lebensfreude.

REGENSBURG. „Mit Joseph Wasswa hat ein wunderbarer Mensch und ein hervorragender Musiker den Kulturförderpreis der Stadt Regensburg erhalten“, sagt Dr. Robert Seitz von der Caritas Regensburg. Dies habe man in der Zusammenarbeit mit ihm schon öfter erfahren dürfen.

In Kindergärten, beim Caritas-Musikfest oder bei „Rock'n'Roses“: Joseph begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen mit seinem Rhythmusgefühl und seiner Lebensfreude. Wasswa baut mit seiner Musik Brücken: zwischen Kontinenten und Kulturen, zwischen Generationen und zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Somit ist auch die Caritas ein wenig stolz, ihn als Preisträger vorgeschlagen zu haben. „Wir haben uns einfach riesig mit ihm gefreut“, sagte Seitz.

Ein Stipendium der Diözese

Wasswa studierte Musik und Musikethnologie an der Staatsuniversität Makerere in Kampala/Uganda. Nach Erhalt eines Stipendiums der Diözese Regensburg schloss er 2013 das Kirchenmusikstudium an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg erfolgreich ab. Im März 2016 schloss er den Masterstudiengang „Vergleichende Kulturwissenschaft“ an der Universität Regensburg ab und absolvierte Zusatzausbildungen wie „Internationale



Joseph Wasswa

WASSWA AUF DER BÜHNE

► **Am 20. November** steht Joseph Wasswa wieder für die Caritas auf der Bühne. Für „Rock'n'Roses 2016“, einem gemeinsamen Projekt von Caritas und Katholischer Jugendfürsorge, hat er bereits wieder seine Zusage gegeben.

► **Mit dabei** sind dann auch eine Gruppe von Schülern des Regensburger Von-Müller-Gymnasiums und die „Firebirds“ vom Pater-Rupert-Mayer-Zentrum.

Handlungskompetenz“ an der OTH Regensburg. Als Dozent im Rahmen des Sprachförderprogramms SPRING (SPRache lernen durch SINGen, Bewegung und Tanz) der Universität Regensburg und als Initiator und Leiter des deutsch-afrikanischen interkulturellen Projekts „Himbisa Mukama“ nutzt er inzwischen seine Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Schaffung neuer musikalischer und kultureller Strukturen.

Joseph Wasswa wurde als eines von zehn Kindern am 30. Oktober 1985 in Nyendo-Masaka in Uganda geboren. Sein Vater, Charles Matovu Kabulassoke, war Kirchenmusiker und Leiter des Kirchenchors in der Gemeinde Nyendo. Seit dieser Zeit war Joseph daran interessiert, einen Karriereweg in der Musik einzuschlagen.

Seine ersten Musiktheorie- und Klavierstunden bekam er mit 13 Jahren. An der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik lernte Joseph Wasswa Orgelspiel und Orgelimitation bei Professorin Heidi Emmert. Er erhielt Unterricht in Musiktheorie und Komposition bei Professor Dr. Richard Bayer, in Perkussion bei Rudolf Bauer, in Dirigieren bei Professor Kunibert Schäfer und in Klavier bei Angela Mayer.

Chorleiter beim Liederverein

Als Organist und Dirigent des Kirchenchors der Pfarrgemeinde Regensburg-Steinweg (Dreifaltigkeitskirche) übt er seinen Beruf als Kirchenmusiker aus. Im Juni 2010 wurde Joseph Wasswa zum Chorleiter des „Liedervereins Regensburg-Stadtamhof“ bestellt. Darüber hinaus ist er der Leiter von GernAfrica, einer Gruppe für kulturelle afrikanische Musik.

Bei all seinem Tun und Wirken vergisst Joseph Wasswa nie seine Heimat. Er baut derzeit in Uganda ein Schulprojekt mit Kulturzentrum. In diesen Tagen fand dort die Grundsteinlegung statt. Beim letzten Inklusionsfestival „Rock'n'Roses“ in der Alten Mälzerei verzichteten deshalb die beteiligten Bands „Schulfreunde Müller“ und die „Inclusions“ auf ihre Gage. So kamen insgesamt 500 Euro für Wasswas Herzensprojekt zusammen.